# Referat

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **116 (1974)**

Heft 1

PDF erstellt am: **27.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# BUCHBESPRECHUNG

**Expertenkomitee der WHO für die Tollwut,** 6. Rapport. Weltgesundheitsorganisation, Technische Rapportserie, 1973, Nr. 523, 60 Seiten, Preis Fr. 4.– (Ausgaben in englischer und französischer Sprache vorliegend, in Spanisch und Russisch in Vorbereitung). Auslieferung durch medizin. Buchhandlung H. Huber, Länggaßstr. 76, Bern.

Ende 1972 ist das WHO-Expertenkomitee für Tollwut zusammengetreten, um den zuletzt 1966 verfaßten Bericht über die Tollwut neu zu fassen. Sowohl in der Grundlagenforschung über das Virus selbst wie in den Kenntnissen über die Epidemiologie und die Möglichkeiten der Bekämpfung und Prophylaxe sind entscheidende Fortschritte gemacht worden, die eine Erweiterung und Neuformulierung des 5. Berichtes aufdrängten.

Der vorliegende Bericht sollte von allen für die Bekämpfung, Diagnostik, Therapie und Prophylaxe verantwortlichen Human- und Veterinär-Medizinern und Behörden zur Kenntnis genommen werden.

Die ersten Abschnitte befassen sich mit den neueren Ergebnissen der Grundlagenforschung, insbesondere mit den strukturellen Eigenschaften des Virus, seiner Vermehrung in Gewebekultur, der Pathogenese in Säugetieren und den verschiedenen, technisch verfeinerten diagnostischen Verfahren.

Breiter Raum ist den Impfstoffen, ihrer Entwicklung und Prüfung und der prophylaktischen und therapeutischen Impfung des Menschen gewährt.

Von besonderem Wert ist die Indikationstabelle für die postexpositionelle Schutzimpfung und die übrigen Behandlungsmaßnahmen. Gegenüber den früheren Empfehlungen ist neben der sofortigen Wundreinigung die häufigere Anwendung von Hyperimmunseren bei sicherer Tollwutexposition hervorzuheben.

Abschließend werden die Bekämpfung der Tollwut bei Haustieren durch Immunprophylaxe und seuchenpolizeiliche Maßnahmen sowie die Epidemiologie und Bekämpfung der Wildtiertollwut besprochen. *F. Steck*, Bern

# REFERAT

**Osteosynthese beim Pferd, neueste Fortschritte und Anwendungsmöglichkeit in der Privatpraxis.** Von Björn v. Salis. Proceedings of the 18th Annual Convention of the American Association of Equine Practitioners, 1972, 193–218.

Herr Dr. B. v. Salis betreibt bekanntlich eine Pferdeklinik in Ueßlingen bei Frauenfeld. Er ist ein sehr aktives Mitglied der Sektion für Veterinärmedizin der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für Oseosynthese (AO). Beschrieben werden: Fraktur des Kronbeins und Fesselbeins, alle mit Zugschrauben adaptiert. Die Schienbeinfraktur bietet oft ideale Verhältnisse für Druckplatten, zur Fixation des lateralen Condylus sind allerdings Schrauben praktischer. Natürlich lassen sich stark gesplitterte Frakturen von Kron- und Fesselbein mit Schrauben nicht fixieren. Auch für Frakturen einzelner Carpalknochen eignet sich die Schraube. Für die Olecranonfraktur ist eine Platte als Zuggurte praktisch. Eine Arthrodesis, Versteifung des Gelenkes durch Auskratzen des Knorpels und kreuzweises Einsetzen von Schrauben, wurde erreicht bei einem Fohlen, das die Seitenbänder des Fesselgelenks abgerissen hatte, und bei einem 5jährigen Dressurpferd mit intraartikulärer Kronschale. Das letztere Pferd gewann später wieder Preise.

Da die Zugschrauben im humanen AO-Besteck für das Pferd etwas schwach sind, werden im Institut Dr. Straumann in Waldenburg Versuche mit etwas größerer Dicke und andern Legierungen unternommen.

Die Arbeit ist mit einer ungewöhnlich großen Zahl von Abbildungen (45), meist Röntgenaufnahmen, ausgestattet. *A. Leuthold*, Bern